

Tag des Bades: Jetzt ins neue Bad investieren



Ein Wohlfühlbad in moderner, architektonisch ansprechender Anmutung, das zugleich die Anforderungen an ein barrierefreies Bad erfüllt – kein Widerspruch, sondern der immer häufiger realisierte Wunsch von Bauherren jeden Alters.

Foto: akz / IV-Steuler

Bad barrierefrei sanieren: 2011 noch staatliche Zuschüsse sichern

(akz) Die KfW-Bankengruppe fördert den barrierefreien Umbau privaten Wohnraums noch bis zum Ende des Jahres 2011 mit zinsgünstigen Krediten bzw. Zuschüssen. Bauherren und Sanierer sollten daher den Wunsch nach einem neuen, komfortablen Bad möglichst rasch umsetzen, denn der Abbau von Barrieren erhöht den Bewegungskomfort und damit die Wohnqualität. Auch jüngere Leute können bei Neu- und Umbauten bereits vorausschauend die Richtlinien des barrierefreien Bauens umsetzen und von der komfortablen Zugänglichkeit verschiedener Wohnbereiche profitieren. Die Förderprogramme (Programm 455: „Altersgerecht Umbauen – Zuschuss“ bzw. Programm 155: „Altersgerecht Umbauen – Kredit“) kommen sowohl Eigentümern als auch Vermietern von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Eigentumswohnungen zugute.

Insgesamt „17 Bausteine gegen Barrieren“ werden einzeln oder in Kombination gefördert. Detailinformationen liefert der „Förderberater“ unter www.kfw.de, unter www.fliesenverband.de finden sich Tipps für die barrierefreie Badgestaltung, bundesweite Fliesenfachhändler und Fachverlegersuche sowie zahlreiche Gestaltungsideen für das neue Bad unter www.deutsche-fliese.de.

Bauen für die Zukunft Bad barrierefrei planen, Komfort steigern

(akz) Barrierefreies Bauen und Wohnen wurde lange missverstanden als spezielle Bauform für Pflegebedürftige und Behinderte. Doch ein barrierefreies Wohnumfeld, das sich durch die bequeme Zugänglichkeit aller Funktionsbereiche auszeichnet, bietet letztlich allen Personen einen höheren Wohnkomfort. So setzen auch immer mehr junge Familien oder die starke Gruppe der Bauherren mit 50+ bei ihren Bauvorhaben die Richtlinien des barrierefreien Bauens um.

„Eine barrierefreie Badgestaltung stößt gerade bei jüngeren Bauherren auf eine hohe Akzeptanz“, wie Rudolf Voos vom Fachverband Fliesen und Naturstein erläutert, „weil die Funktionalität solcher Bäder heute im Einklang steht mit einer optisch modern anmutenden, großzügigen Raumgestaltung“.

Im privaten Wohnungsbau dienen daher die DIN-Vorschriften für die barrierefreie Gestaltung von Sanitärräumen lediglich als Orientierung – der Bauherr entscheidet, wie viel Komfort, Sicherheit und Design er haben möchte. Wichtige Voraussetzung für die Funktionalität im barrierefreien Bad sind großzügig bemessene Bewegungsflächen sowie die richtige Platzierung von Sanitär-objekten und Haltegriffen bzw. den Verstärkungen in der Wand, an denen diese nachträglich angebracht werden können. Ein unterfahrbarer

Waschtisch lässt sich beim vorausschauenden barrierefreien Bauen zunächst mit einem Schrank unterbauen, der im Familienbad für großzügigen Stauraum sorgt. Die Standfläche einer bodenebenen Dusche kann bei beengtem Raum als Bewegungsfläche mitgenutzt werden, z.B. in Kombination mit sogenannten „Dreh-Faltdüren“, die bis auf die Wandflächen einklappbar sind. Rutschhemmende Fliesen sorgen auf der gesamten Bodenfläche des Bades für Trittsicherheit.

Einen heißen Tipp zum Thema komfortabel duschen liefert Jens Fellhauer vom Industrieverband Fliesen + Platten: „Eine optisch ansprechende und zugleich äußerst bequeme Alternative zu Klappsitzen sind fest eingebaute, verflusste Sitzbänke. Zum optischen Hingucker werden sie durch Verfliegung des Duschbereichs mit Mosaik-Fliesen. Mit Mini-Formaten, die sich harmonisch um die Ecke schmiegen, lassen sich Kanten nach Wunsch abrunden.“

Weitere Informationen zum Thema barrierefreie Badgestaltung unter www.fliesenverband.de. Professionelle Unterstützung bei der Planung und eine bis ins Detail perfekte Umsetzung bieten zahlreiche Fachverleger, die sich auf das Thema spezialisiert haben (bundesweite Suchfunktion unter www.deutsche-fliese.de).



Auch jüngere Bauherren setzen zunehmend auf Barrierefreiheit – und genießen den hohen Bewegungskomfort vom ersten Tag an.

Foto: akz / IV-AgroB Buchtal

Block- und spaltenweise teilbar

Block- und spaltenweise teilbar



Fliese-auf-Fliese-Modernisierung – mit perfekt gestalteten Details und angesagten Trendprodukten hinterlässt das neue Bad einen hochwertigen Eindruck.

Foto: akz / IV-Engers Keramik

Badmodernisierung „light“: Neues Bad mit begrenztem Budget

(akz) Den Wunsch nach einer Wohlfühlatmosphäre im Bad hegen zahlreiche Mieter und Immobilienbesitzer, deren Bad „in die Jahre gekommen“ ist. Aufwand und Kosten einer Komplettsanierung halten jedoch viele davon ab, sich diesen Traum zu verwirklichen. Aus diesem Grund weist der Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e.V. darauf hin, dass unter bestimmten Bedingungen eine „Badmodernisierung light“ möglich ist. Diese Variante ist demnach in Betracht zu ziehen, wenn Raumaufteilung und Objektordnung unverändert bleiben und keine bzw. nur geringe Arbeiten an der Installationstechnik anstehen. Durch die ansprechende Gestaltung von Wand- und Bodenflächen sowie den Austausch von Sanitär-objekten wie Waschbecken und WC kann dann ein praktisch neues, optisch ansprechendes Wohlfühlbad geschaffen werden.

Bei derartigen Modernisierungen bietet das „Fliese-auf-Fliese“-Verfahren Vorteile – insbesondere im bewohnten Objekt: Da die alten Fliesen an Ort und Stelle verbleiben, entfällt bzw. reduziert sich der teils umständliche Abtransport von „Bauschutt“ und Altmaterial durch das Gebäude deutlich. Insgesamt resultieren daraus kürzere Bauzeiten und geringere Kosten.

Block- und spaltenweise teilbar

Raumatmosphäre kreieren

Gestaltungstalent Fliese heimlicher Star der Badplanung

(akz) Die Wand- und Bodengestaltung trägt entscheidend zur Raumatmosphäre bei. Zu dieser Erkenntnis gelangen immer mehr Bauherren und Sanierer, die ihr virtuelles Traumbad anhand von 3-D-Simulationen oder Skizzen begutachten können. Aus diesem Grund kommt der keramischen Fliese, die sich zum Designprodukt und universellen Gestaltungstalent gemauert hat, eine neue, zentrale Rolle bei der Badplanung zu. Darauf verweist Jens Fellhauer vom Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e.V.: „Bauherren und Sanierer sollten bei der Planung gestalterisch spielen, um sich die gewünschte Wohlfühlstimmung ins Haus zu holen. Denn bei unterschiedlicher Wandgestaltung entsteht jeweils eine vollkommen andere, individuelle Raumatmosphäre, während die Variation der Objekt-, Armatur- und Möbelausstattung lediglich Akzentverschiebungen bringt.“

Auch die Fachverleger heben die zentrale Bedeutung der Wand- und Bodengestaltung bei einer Badsanierung hervor, wie Dipl. Ing. Detlef Börner, Sachverständiger für das Fliesenlegerhandwerk und Vorstand des Fachverbandes Fliesen und Naturstein, erläutert: „Viele Kunden haben bereits Sanitär-objekte und Armaturen gewählt, wenn sie in unsere Betriebe kommen. Da dann ein Großteil des Budgets verplant ist, wird für Wand und Boden auf Baumarktfliessen oder Billigimporte zurückgegriffen. Ich erlaube mir dann den Hinweis, dass nur ca. 10% der Materialkosten einer Badsanierung auf die Fliese entfallen. Es lohnt sich daher nicht, ausgerechnet am wesentlichen Gestaltungselement zu sparen – insbesondere, weil der Einsatz von qualitativ hochwertigen Markenfliesen die Gesamtausgaben am Ende nur unwesentlich verändert. Dafür bieten die aktuellen Fliesenkollektionen der Qualitätsproduzenten eine Vielzahl farblich und stilistisch aufeinander abgestimmter Einzelprodukte, die eine ansprechende, hoch-

wertige Gestaltung von Wand- und Bodenflächen als stimmiges Gesamtkonzept ermöglichen.“

Dabei spricht nicht nur die Optik für das Produkt, das aus natürlichen Rohstoffen gefertigt wird, baubiologisch empfehlenswert und zugleich nachhaltiges Baumaterial ist. Vielmehr hat die Fliese aufgrund ihrer Materialeigenschaften alle Badtrends überdauert, weil sie den hohen Beanspruchungen im Bad problemlos standhält: Sie ist feuchtigkeitsunempfindlich, ebenso pflegeleicht wie bakterienfeindlich und sorgt in rutschhemmender Ausführung für Trittsicherheit. Die optimale Wirkung entfalten Fliesen bei Verlegung durch den versierten Profi, der unter Verwendung von Kantenriemchen, Dekorelementen oder Sockelfliesen einen bis ins kleinste Detail perfekten Rahmen für die übrige Badausstattung kreiert. Zahlreiche Gestaltungsbeispiele für Bäder aller Stilrichtungen sowie eine bundesweite Fachhändler- und Fachverlegersuche ist zu finden unter www.deutsche-fliese.de.



Aktuelle Fliesenkollektionen deutscher Markenanbieter animieren Bauherren, sich ihre Wunsch- atmosphäre ins Bad zu zaubern.

Foto: akz / IV-Meissen-Amarante

Block- und spaltenweise teilbar